

CME-Fragebogen



Fragen

1. Welche Aussage ist falsch?

Die seit Jahrzehnten rückläufige Prävalenz katatoner Schizophrenien ist zurückzuführen auf

- (A) den Ausschluss organischer Hirnerkrankungen durch eine verbesserte Differentialdiagnostik
- (B) den Rückgang der Encephalitis lethargica
- (C) der verbesserten Behandlung auch chronisch kranker Patienten
- (D) die Einführung atypischer Neuroleptika
- (E) eine Verengung der diagnostischen Kriterien gegenüber präneuroleptischen Krankheitsbeschreibungen

2. Welche Aussage ist richtig?

Neurologische Soft Signs sind bei schizophren erkrankten Patienten

- (A) eher selten und fast immer als Epiphänomen der Neuroleptikabehandlung erklärbar
- (B) mehr mit psychopathologischen Symptomen als mit kognitiven Defiziten und Hirnanomalien korreliert
- (C) eindeutig auf eine frontokortikal-subkortikale Inbalance zurückzuführen (gilt nur für motorische Soft Signs)
- (D) sehr wahrscheinlich ein phänotypischer Marker für eine genetisch determinierte Disposition für schizophrene Spektrumstörungen
- (E) prämorbid nicht untersuchbar

3. Welche Aussage ist falsch?

- (A) Die Gehgeschwindigkeit ist das Produkt aus Schrittlänge und Kadenz
- (B) Der Gangzyklus unterteilt sich in Schwung-, Stand- und Doppelstandphasen
- (C) Eine höhere Gehgeschwindigkeit kann durch Vergrößerung der Schrittlänge erreicht werden
- (D) Eine höhere Gehgeschwindigkeit kann durch Erhöhung der Zahl der Schritte pro Zeiteinheit (Kadenz) erreicht werden
- (E) Psychogene, primär krankheitsbedingte und medikamentös ausgelöste Gangstörungen können anhand objektiver Gangparameter stets sicher voneinander differenziert werden

4. Welche Aussage ist falsch?

Für den Gang schizophrener Patienten gilt

- (A) Die Patienten gehen in der Regel langsamer als gesunde Kontrollen
- (B) Die Patienten zeigen in erster Linie eine verringerte Anzahl von Schritten pro Minute (geringere Kadenz)
- (C) Die Patienten zeigen in erster Linie eine verkürzte Schrittlänge
- (D) Die Gangparameter sind auch bei unbehandelten schizophren erkrankten Patienten verändert
- (E) Eine Behandlung mit konventionellen Neuroleptika verschlechtert die primäre Gangstörung

5. Welche Aussage ist falsch?

Die Messung der Mimik mit objektivierenden und standardisierten Verfahren ist wichtig für

- (A) Charakterisierung von Psychopharmakaeffekten
- (B) Prädiktion der Therapieresponse
- (C) Differenzialdiagnose Depression versus Schizophrenie, insbesondere bei jungen Patienten

- (D) Differenzierung morphogener und pharmakogener Verursachung von psychopathologischen Symptomen
- (E) Charakterisierung von Untergruppen depressiver Patienten

6. Welche Methode der Mimikanalyse verspricht für depressive Patienten spezifische Ergebnisse?

- (A) Videorating
- (B) Facial action coding system
- (C) Elektromyografie
- (D) Detailanalyse mit aktivem Bewegungsmessinstrument
- (E) Filmbildanalyse

7. Akute Dystonien treten wenn, dann zu rund wieviel Prozent innerhalb der ersten fünf Behandlungstage mit Neuroleptika auf?

- (A) 10%
- (B) 25%
- (C) 50%
- (D) 75%
- (E) 90%

8. Welche Aussage/n Neuroleptika-bedingter, akuter Dystonien trifft/treffen zu?

- (1) Die sichtbaren motorischen Symptome sind Ausdruck vorübergehend anhaltender, unwillkürlicher Muskelkontraktionen
 - (2) Sie führen zu teilweise bizarr wirkenden Haltungsanomalien
 - (3) Sie führen zu Blick-, Sprach- und Schluckstörungen
 - (4) Den sichtbaren motorischen Symptomen können subklinische Prodromalsymptome vorausgehen
 - (5) In der Regel handelt es sich um langsame („tonische“) Kontraktionen, es sind aber auch myoklonische Dystonien beschrieben
- (A) Nur 1, 2 und 4 sind richtig (D) Nur 2 ist richtig
 (B) Nur 2, 3 und 5 sind richtig (E) 1–5 sind richtig
 (C) Nur 2, 4 und 5 sind richtig

9. Welche Aussage ist falsch?

Klinische Merkmale dissoziativer Bewegungsstörungen sind

- (A) abrupter Beginn
- (B) multiple neurologische Auffälligkeiten
- (C) Zunahme der Störung bei Ablenkung
- (D) spontane Remission
- (E) assoziierte psychische Auffälligkeiten

10. Welche Aussage ist richtig?

Allgemein kann man zu den dissoziativen Störungen feststellen:

- (A) Zu den dissoziativen Symptomen zählen neben Krampfanfällen und Bewegungsstörungen Schmerzen
- (B) Bei einem hohen Anteil der Patienten mit dissoziativen Bewegungsstörungen ergibt sich im weiteren Verlauf doch noch die Diagnose einer echten neurologischen Störung
- (C) Erfahrene Psychiater können sehr gut zwischen (unbewussten) dissoziativen Symptomen und (bewusstseinsnahen) vorgetäuschten Symptomen unterscheiden
- (D) Dissoziative Störungen stellen einen relevanten Marker psychiatrischer Morbidität dar
- (E) Insgesamt ist die Prognose dissoziativer Bewegungsstörungen als sehr günstig einzuschätzen



CME-Fragebogen

Didaktisch-methodische Evaluation

- Wie viele Patienten diagnostizieren/behandeln Sie im Zusammenhang mit dem Fortbildungsthema pro Jahr?
_____ Patienten
- Bitte benennen Sie die 3 wichtigsten für Sie noch offenen Probleme in der Diagnostik des Fortbildungsthemas?

- Bitte benennen Sie die 3 wichtigsten für Sie noch offenen Probleme in der Therapie des Fortbildungsthemas?

- Bezüglich der Diagnostik/Behandlung im Zusammenhang mit dem Fortbildungsthema
 fühle ich mich nach Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt.
 hat sich meine Strategie folgendermaßen verändert – bitte benennen: _____
- Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis wichtige Aspekte des Themas
 a) außer Acht gelassen nein ja, welche? _____
 b) zu knapp abgehandelt nein ja, welche? _____
 c) überbewertet nein ja, welche? _____
- Etwa wieviel Prozent des Beitrages haben Ihnen
 a) zur Auffrischung bereits bekannten Wissens gedient: < 10% < 25% < 50% ≥ 50%
 b) zur Erweiterung Ihres Spezialwissens gedient: < 10% < 25% < 50% ≥ 50%
- Die Diagnostik/Therapie im Bereich des Fortbildungsthemas wird
 von mir begonnen und vom Hausarzt weitergeführt
 von mir begonnen und bis zur endgültigen Diagnosestellung bzw. Therapieeinstellung durchgeführt
 Diagnostik, Therapie und Langzeitkontrolle erfolgen durch mich (in Abstimmung mit dem Hausarzt)
 von mir überwiegend als Auftrags-/Konsiliarleistung erbracht.
- Für die Diagnostik/Therapie zum Fortbildungsthema ziehe ich regelmäßig andere Fachgruppen hinzu?
 nein ja, welche? _____
- Begeben sich für Sie aus wirtschaftlichen Gründen Limitierungen im Einsatz von im Beitrag genannten Diagnose-/Therapieverfahren?
 nein ja, welche? _____
- Stehen Ihnen aus logistischen Gründen im Beitrag genannte Diagnose-/Therapieverfahren nicht/nur eingeschränkt zur Verfügung?
 nein ja, welche? _____
- Die Fragen lassen sich
 aus dem Studium des Beitrages allein beantworten nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten
- Ich habe für die Bearbeitung des CME-Fragebogens (inkl. Antwortbogen) _____ Minuten benötigt.

Fragen zur Person

- Name, Vorname, akad. Titel: _____
 Straße, Hausnr., PLZ/Ort: _____
 Mitglied der Ärztekammer: _____
 Jahr meiner Approbation: _____
 Ich befinde mich in der Weiterbildung zum: _____
 Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in/für: _____
 seit/Jahr der Facharztanerkennung: _____
 Spezialisierung innerhalb des Fachgebiets: nein ja, welche? _____
 Ich möchte folgende Zusatzbezeichnungen erwerben: _____
 Ich habe folgende Zusatzbezeichnungen (seit wann?): _____
 Ich bin tätig als: Assistenzarzt Oberarzt Chefarzt in folgender Klinik:
 Niedergelassener Arzt, seit _____ im Ballungsraum im ländlichen Raum
 Sonstiges (bitte eintragen): _____
 Führen Sie in Ihrer Praxis diagnostische und therapeutische Auftragsleistungen im Bereich des Fortbildungsthemas durch?
 nein ja, welche? _____
 Bieten Sie in der Diagnostik und Therapie im Bereich des Fortbildungsthemas Besonderheiten in Ihrer Praxis/Klinik an?
 nein ja, welche? _____
 Machen Sie diese ggf. als Praxisbesonderheiten geltend? nein ja, welche? _____
 Ich bin Abonnent: ja nein
 Der Fragebogen ist aus/von: Zeitschrift thieme-connect Kollegen Klinik Bibliothek Sonstige _____

CME-Fragebogen



Antworten

Bitte kopieren, ausfüllen und an die unten angegebene Adresse senden.

Ihr Ergebnis (wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben _____ von _____ Fragen richtig beantwortet und somit

- bestanden und 3 CME-Punkte erworben
 nicht bestanden.

Stuttgart, _____

(Stempel/Unterschrift)

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

- | | | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 6 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 2 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 7 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 3 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 8 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 4 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 9 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 5 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 10 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 31. August 2006 (Datum des Poststempels). Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden! Die Zertifikate werden spätestens 14 Tage nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie drei Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern.

Hierfür

- müssen **80% der Fragen** richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende **Erklärung** sowie die umseitig stehende **Evaluation** vollständig ausgefüllt sein.
Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre **Abonnenummer** im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine **CME-Wertmarke** im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die die **psychoneuro** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 63,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 99,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge der **psychoneuro** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Die **psychoneuro** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!